

Hoher Verschleiß von Handschuhen

Der erste Lift in Rugiswalde wurde 1961 gebaut. Schon 50 Jahre eher hatten die Wintersportler das Gebiet für sich entdeckt.

Das Ungergebiet wurde 1910 als Wintersportplatz mit vorzüglicher Kurvenrodelbahn erwähnt. Im Nachruf an Dr. Glaß ist 1914 zu lesen, dass der ein Jahr zuvor aus Johannegeorgenstadt nach Neustadt versetzte Amtsgerichtsrat, Mitglied des Gebirgsvereins Sächsische Schweiz mit der Ortsgruppe Neustadt, die ersten Skiwettkämpfe an den Hängen des Unger ausrichtete.

Ab 1955 führt die Abteilung Wandern und Bergsteigen des Sportvereins Motor Neustadt regelmäßig Skitouren auf den Unger durch. Ein Jahr später wird die Sektion Ski im Sportverein Fortschritt Stolpen gegründet. Der damals zum Vorsitzenden gewählte Werner Riedl steht bis heute an der Spitze. Ein Skilift war erstmals 1961 im Gespräch. Damals hatte sich eine Handvoll Enthusiasten um Karl Sommer, Werner Riedl und Alfred Schulze in den Kopf gesetzt, in Rugiswalde einen Skilift zu errichten. Der erste bestand aus einer Bauseilwinde. Der Antrieb der Winde wurde als Talstation und eine Umlenkrolle als Bergstation genutzt. Dieser Lift hatte bereits ein Endlosseil.

Immer wieder was Neues

In den nächsten Jahren wurde immer wieder etwas verändert. Doch so richtig glücklich und zufrieden waren die Sportler nie. So wuchs der Entschluss, einen richtigen Lift zu bauen. Der bestand aus einem Antrieb, drei Seilstützen und einer Umlenkrolle. Der Lift war noch transportabel, aber es gab schon einen Lifthaken.

Es dauerte nicht lange, da reichte auch das nicht mehr. Wieder packten es einige „Verrückte“ an. Diesmal war der Lift fest im Boden verankert und bestand aus einem Antrieb, vier Seilstützen und einer Umlenkrolle. Der Haken war bereits aus Metall. Man musste sich an den Seilstützen auch nicht mehr aushängen und wieder neu einhängen. Damit war der Lift viel leistungsstärker. Dennoch hatte er einen gravierenden Nachteil: der hohe Verschleiß an Handschuhen. Man musste nämlich ein Seil, um nicht mit dem Haken aus dem Liftseil zu fallen, straff durch die Hand gleiten lassen.

Seit Mitte der 1980er-Jahre liefen die Planungen für einen wesentlich sichereren, die Handschuhe schonenden, sauberen und leistungsstärkeren Lift. Die Bauplanung lief über eine Ingenieurgruppe aus Dresden. Gebaut haben ihn die Sportler in Eigenregie mithilfe des Trägerbetriebes VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen. (SZ)

Quelle: Skiclub Rugiswalde